# Auftragsbekanntmachung

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Formular 121 - VHB-Bund - Ausgabe 2019**

### a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

| | |
|---|---|
| **Name:** | Landkreis Harz |
| **Straße, Hausnummer:** | Friedrich- Ebert- Straße 42 |
| **Postleitzahl (PLZ):** | 38820 |
| **Ort:** | Halberstadt |
| **Telefon:** | +49 3941 59704376 |
| **E-Mail:** | vergabestelle@kreis-hz.de |

### b) Verfahrensart „Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A“

**Geschäftszeichen:** BÖ 242/26

### c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

**Zugelassene Angebotsabgabe**

- elektronisch
- ohne elektronische Signatur (Textform)

### d) Art des Auftrags

Ausführung von Bauleistungen

### e) Ort der Ausführung

Kreisarchiv Harz - Rabahne 6, 38820 Halberstadt

### f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Dachsanierung Flachdach Anbau West, Blitzschutz, Geländer, RWA , Steildachentwässerung

### h) Losweise Vergabe

Nein

**i) Ausführungsfristen**

**Beginn der Ausführung**

04.01.2027

**Fertigstellung oder Dauer der Leistungen**

30.06.2027

**j) Nebenangebote**

nicht zugelassen

**k) Mehrere Hauptangebote**

nicht zugelassen

**l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen**

**Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter**

https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=908712

**Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden nachgefordert.

**o) Ablauf der Angebots- und der Bindefrist**

**Ablauf der Angebotsfrist**

03.12.2026 - 09:30 Uhr

**Ablauf der Bindefrist**

04.01.2027

**p) Angebote sind einzureichen**

**elektronisch via**

https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=908712

**q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen**

Deutsch (gilt auch für Rückfragen und Schriftverkehr)

**r) Zuschlagskriterien**

siehe Vergabeunterlagen

**t) Geforderte Sicherheiten**

siehe Vergabeunterlagen

**v) Rechtsform der / Anforderung an Bietergemeinschaften**

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**w) Beurteilung der Eignung**

**Präqualifizierte Unternehmen** führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unternehmen** haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das **Angebot** in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

**Das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ ist erhältlich / ggf. geforderte Eignungsnachweise**

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" (FB 124) liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.
Ein präqualifiziertes Unternehmen hat sicherzustellen, dass hinterlegte Referenzen auf die ausgeschriebene Leistung anzuwenden sind.
- weitere Unterlagen gemäß Formblatt 216- Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
Folgende weitere Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:
- Referenznachweise mit den im Formblatt 124 genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsumme
- Gewerbeanmeldung, Handelregisterauszug und Eintragung in der Handwerktkarte bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Freistellungsbescheinigung nach §48b Einkommenssteurgesetz
- Nachweis Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung

**x) Nachprüfung behaupteter Verstöße**

**Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)**

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst- Kamieth- Straße 2 in 06112 Halle (Saale)